

Egon Gutknecht

WUSV-Universalsiegerwettbewerb 2014 in der Slowakei

Nach Österreich, Slowenien und Belgien fand der 4. Universalsiegerwettbewerb in diesem Jahr in der Slowakei, im Stadion in Vranov statt.

Die Anreise mit dem Auto nahm für fast alle Teilnehmer zwischen 15 und 18 Stunden in Anspruch und stellte für Mensch und Hunde die erste Belastungsprobe dar.

In meiner Funktion als Mannschaftsführer reiste ich bereits am Sonntag vorher an. Nach einer fast nie endenwollenden Strecke entlohnte der Blick auf unser Quartier für die Strapazen der Reise. Idyllisch, an einem riesigen See gelegen, weitab von jedem Verkehrsstrubel mitten im Grünen, lag das Hotel. Ideal für unsere Bedürfnisse, mit den Hunden die Tage außerhalb des Stadions möglichst stressfrei zu verbringen.

Die Slowakei hat etwas. Wer offen ist für Andersartiges und nicht verhaftet bleibt an westlichem Standarddenken, der kann dem durchaus Positives abgewinnen. Es ist ein einfaches Land, dessen Menschen sehr gastfreundlich sind. Die Gastronomie und die Zuverlässigkeit der technischen Einrichtungen sind etwas anders strukturiert als bei uns.

Am Montag erkundete ich die äußeren Bedingungen des Stadions und des Fährengeländes und ließ mir Trainingsgelände zuweisen. Auch ein Sportplatz für unser Vorbereitungs- und Training wurde organisiert. Wir teilten uns die Trainingsmöglichkeiten mit der österreichischen Mannschaft, was wiederum, wie in all den Jahren vorher, problemlos und kollegial funktionierte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Organisationsleiter Igor Lengvarsky, der mich nicht nur im Vorfeld der Veranstaltung, sondern auch vor Ort umfangreich unterstützte. Er organisierte den Trainingsplatz, das Fährengelände und half, wann immer er gebraucht wurde. Er war rund um die Uhr für uns erreichbar. Vielen Dank dafür!

Am selben Abend kamen die ersten Mitglieder der deutschen Mannschaft im Hotel an.

Der Dienstag war ausgefüllt mit Fährtraining am Vormittag und Unterordnungs- und Schutzdiensttraining

am Nachmittag. Das Wetter war über die ganzen Tage ideal für Hundesport. Trocken, aber nur 20 bis 24 Grad warm. Auch ging die deutsche Mannschaft an diesem Tag das erste Mal „baden“. Gott sei Dank nicht im sportlichen Bereich, sondern alle, teilweise mit Hund, stürzten sich nach den Trainingsanstrengungen in den herrlich kühlen See.

Der Abend schloss mit einem gemeinsamen Abendessen, Besprechungen und Verteilung der Mannschaftskleidung. Vielen Dank an die von „HappyDog“ gesponserten Trainingsanzügen und T-Shirts.



Am Mittwoch wiederholte sich der Trainingsablauf, vor allem für die erst am Dienstag dazu gestoßenen ruhelosen Mannschaftsmitgliedern. Am Donnerstag fand das Training im Stadion statt, hier standen der Deutschen Mannschaft insgesamt 30 Minuten zur Verfügung. Gut durchorganisiert aufgrund der Praxis der Vorjahre und mit genauso viel Teamgeist lief das Abschluss- und Training optimal. Im Laufe des Tages kam auch unser Vereinsausbildungswart Heinz Gerdes in der Slowakei an. Der Probeschutzdienst mit der Auswahl der Helfer fand am späten Nachmittag statt.

Die offizielle Eröffnungszeremonie fand mitten in der Stadt, auf dem Vorplatz der Kulturhalle statt. Hier war eine Tribüne aufgebaut. Die Veranstalter wollten in diesem Rahmen den Besuchern die Teilnehmer nach Nationen mit ihren Hunden vorstellen. Nicht alle Hunde-



führer hatten dafür Verständnis, aber es gab ein wirklich schönes Bild ab und die wenigsten Probleme damit hatten augenscheinlich die Hunde. Umrahmt wurde dieser Einmarsch der Mannschaften von einem umfangreichen Folkloreprogramm mit Tanzgruppen und einheimischer Musik und volkstümlichen Akteuren, die unter anderem die Geschichte des Landes darstellten. Das Fliegenlassen eines Taubenschwarmes hatte richtig Gänsehautfaktor. Man merkte deutlich, wie groß in der Slowakei das Nationalbewusstsein ist und wie stolz man war, Gastgeber sein zu dürfen. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier fand im Kulturhaus die Auslosung statt. Zurück im Hotel, fand beim gemeinsamen Abendessen mit der Mannschaft die Besprechung des folgenden Tages statt. Jeder Teilnehmer war mit seinem Losglück sehr zufrieden.

Am Freitag startete um 08:00 Uhr Marion Erath mit ihrem „Tygo von Haus Silma“ in Abt. B. Als Leistungsrichter fungierte Vicente Ferre Perez aus Spanien. Für eine sehr harmonische Vorführung ohne wesentliche Fehler erhielt Marion Erath 93 Punkte. Ihr Schutzdienst fand am selben Tag statt. Als Leistungsrichter in der Abteilung C richtete Marinus Bastiaansen aus Belgien. Hier erhielt das Team 90 Punkte. Die Richtweise war einer höheren Veranstaltung entsprechend und so war es ein super Erfolg, zweimal ein SG zu erhalten. Großes Pech hatte am gleichen Tag Angelika Köder mit ihrem „Cayman von der Brunnenklinge“. Nach einer bis dahin fast fehlerfreien, ausstrahlungsvollen Vorführung verletzte sich der Rüde beim Rücksprung über die Meterhürde und stand kurzfristig auf drei Beinen. Die Vorführung wurde abgebrochen und der Wettkampf war leider für dieses Team hier schon zu Ende. Schade! Nicole Kempf startete mit ihrem „Olex von den Klärteichen“ in der Unterordnung und erhielt ebenfalls ein SG mit 91 Punkten. Leider wurde der Rüde im Schutzdienst wegen Ungehorsam dis-

qualifiziert. Damit waren schon zwei Mannschaftsmitglieder ausgefallen.

Wahre Schauermärchen wurden aus dem Fährtenengelände berichtet. Das Fährtenengelände war etwa fünf bis sieben Kilometer von Vranov entfernt. Es waren Wiesen, sehr trocken, hügelig und mit ungleichmäßigem Bewuchs. Die Fährten wurden in normaler Gangart gelegt, die Winkel nicht angetreten, die Gegenstände wurden während des Legens abgelegt, Sichtverlauf war nicht gegeben. Als Leistungsrichterin fungierte die Engländerin Henriette Bohnstedt. Unserer Mannschaft startete am Freitag mit Viola Anders mit „Bonny vom Schwarzmarkt“, Lutz Adamschek mit „U2 vom Sonnenbrink“ und Roland Benz mit „Bo von der Gerenklinge“ in der Sparte Fährte. Ich hatte, wie in den Vorjahren, die Betreuung im Fährtenengelände übernommen, Heinz Gerdes betreute die Mannschaft im Stadion. Das Fährtenengelände war wirklich sehr anspruchsvoll. Roland Benz mit „Bo“ konnte die Fährte leider nicht bestehen. Die Hündin kämpfte, kam aber auf dem vorletzten Schenkel von der Fährte ab und erhielt 53 Punkte. Viola Anders mit „Bonny“ kam an und war überglücklich über 73 Punkte, angesichts der vielen Ausfälle. Lutz Adamschek mit „U2“ erhielt für die Arbeit auf diesem schweren Gelände 86 Punkte.

Ab 16:00 Uhr fand der Ausstellungswettbewerb der Hündinnen im Randbereich des Spielfeldes des Stadions statt. Als Ausstellungsrichter fungierte Wilfried Scheld für Rüden und Hündinnen. Hier konnten unsere beiden Hündinnen gute Plätze belegen. „Bo“ belegte den 3. und „Bonny“ den 5. Platz. Bedingt durch Fährtenausfälle der Hündinnen der italienischen, schweizer und der österreichischen Teilnehmer wurden die Ränge nochmals aufgewertet. In der Endauswertung erreichte Viola Anders



*Universalsiegerin 2014 Rüden:
Marion Erath mit Tygo von Haus Silma*



Universal Siegerpodest

mit „Bonny“ den 3. Platz in der Einzelwertung Schauwettbewerb.

Bereits am Freitagabend fand der Begrüßungsabend im „Hotel Patriot“ in Vranov direkt neben dem Stadion statt.

Samstag rundeten Marion Erath und „Tygo“ ihre tolle Prüfung mit einer sicheren Fährtenarbeit ab und freuten sich über ein weiteres SG mit 94 Punkten. Das Gesamtergebnis von 277 Punkten machte bereits Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden in der Einzelwertung.

Viola Anders startete in der Unterordnung und erhielt für eine harmonische Vorführung ein SG mit 91 Punkten. Roland Benz mit „Bo“ hatte ebenfalls ihre Unterordnung zu absolvieren, sie erhielten 78 Punkte. Lutz Adamschek erreichte im Schutzdienst 82 Punkte. Der Ausstellungswettbewerb der Rüden beendete den sportlichen Teil des Samstags. Hier konnte Marion Erath mit „Tygo“ den 6. Platz erreichen und Lutz Adamschek mit „U2“ den 14. Platz.

Der Samstagabend wurde nach einem gemeinsamen Abendessen vor dem Fernseher verbracht. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bestritt ihr zweites WM-Vorrundenspiel.

Wichtigstes Ziel für den Sonntag war nun, dass „Bonny vom Schwarzmarkt“ den Schutzdienst besteht, damit unserer Mannschaft eine Hündin in der Wertung verblieb. Zuerst absolvierte Lutz Adamschek mit „U2“ die Unterordnung, eine tolle Leistung, für die das Team 94 Punkte erhielt. Viola Anders führte ihre Hündin im Schutzdienst vor und erreichte 84 Punkte. „Bo von der

Gerenklinge“ wurde leider im Schutzdienst wegen Ungehorsam disqualifiziert.

Obwohl noch einige Ergebnisse von Mitkonkurrenten abzuwarten waren, war klar: Die deutsche Mannschaft wird WUSV Universal-Weltmeister!

Die Einzelergebnisse von Viola Anders mit „Bonny vom Schwarzmarkt“, Marion Erath mit „Tygo von Haus Silma“ und Lutz Adamschek mit „U2 vom Sonnenbrink“ brachten den Sieg im WUSV-Universalsieger-Mannschaftswettbewerb.

Marion Erath mit „Tygo von Haus Silma“ wurden Sieger im WUSV-Universalsiegerwettbewerb Rüden!

In der Einzelwertung IPO Rüden erreichte Marion Erath den 2. Platz.

Viola Anders erreichte den 3. Platz im Einzelwettbewerb Ausstellung Hündinnen.

Platz 2 der Mannschaftswertung ging an die Mannschaft der Slowakei.

Den 3. Platz erreichte die Mannschaft aus Belgien.

Im WUSV-Universalsiegerwettbewerb erreichte Lutz Adamschek mit „U2 vom Sonnenbrink“ den 12. Platz bei den Rüden und Viola Anders mit „Bonny vom Schwarzmarkt“ den 7. Platz bei den Hündinnen.

Die Siegerehrung wurde wieder mit viel Aufwand gestaltet. Eine farbenfrohe Tanzgruppe sorgte für einen



Viola Anders, keine andere deutsche Hundeführerin war öfter Teilnehmerin beim WUSV-Universalsiegerwettbewerb.

würdigen Rahmen. Es war eine gelungene Veranstaltung und sicher war Vranov diese lange Reise wert!

Man spürte die Mentalität dieser Menschen und fühlte sich ein bisschen in einer anderen Welt, wenn man sich darauf einzulassen vermochte. Die Gelassenheit dieser Menschen, zum Beispiel auch mal mehrstündige Stromausfälle ohne Stress hinzunehmen, ist uns Deutschen manchmal fremd.

Zum Wettbewerb selber bleibt zu sagen, dass sich der Trend zu einer Veranstaltung auf der der „schönere“ Leistungshund präsentiert wird, sich durchzusetzen scheint.

Das wird schwer zu beeinflussen sein. Allein schon die wiederholt sehr schwierigen Verhältnisse und damit hohen Anforderungen in der Fährtenarbeit werden sicherlich nicht einladend wirken auf Teilnehmer mit Hunden aus reinen Ausstellungslinien.

Allerdings zeigt sich, dass eine vorderste Platzierung im Leistungswettbewerb, ohne das entsprechende Schauerergebnis, nichts wert ist in der Universalsiegerwertung.

Nächstes Jahr sind wir in Italien zu Gast und freuen uns wieder auf eine schöne Veranstaltung mit länderübergreifenden, freundschaftlichen Begegnungen.

Und dann, 2016 Deutschland ...

Egon Gutknecht
Mannschaftsführer

Von Stefanie Menzel nun kurz die Geschichte, wie Viola zum Hund kam: Viola war als junges Mädchen ein absoluter Pferde-Fan. Jedoch konnten sich ihre Eltern zu DDR-Zeiten kein Pferd leisten. Sie bekam dafür einen Karnickel. Der Karnickel reichte Viola nicht aus. Dann bekam sie 1972 als 8-jähriges Mädchen ihren ersten Hund.

Ihre Eltern bauten den Hundezwinger und sie mussten sich den Hund vom selbst ersparten Geld für 80 Ost-Mark kaufen. Es war eine Deutsche Schäferhundhündin namens „Inka“ (ohne Papiere). Ihr Interesse am Hund wuchs, auch las sie regelmäßig Hundezeitschriften, um mehr über die Ausbildung eines Hundes zu erfahren. Nach dieser Hündin kaufte sie sich einen Deutschen Schäferhundrüden mit Papieren. Mit diesem wollte sie einen Hundeplatz besuchen, um dort mit ihm zu trainieren. Jedoch wurde ihr anfangs beim Ausbilden nicht weitergeholfen und sie war auf sich selbst gestellt. Viola nutzte ihr auswendig gelerntes Wissen aus der Hundezeitschrift, sodass sie selbstständig ihrem Rüden z.B. Apportieren beibringen konnte. Und bis heute bildet sie ihre Hunde mit Erfolg, Ausdauer und der nötigen Ruhe aus. Seit 2007 züchtet sie unter ihrem Zwingernamen „vom Schwarzmarkt“. Mit ihrer Langstockhaarhündin „Bonny vom Schwarzmarkt“ hat sie bereits mehrfach an LGA, LG-FCI sowie Universal-WM erfolgreich teilgenommen. Sie scheute sich auch nicht vor einer Teilnahme an der Bundessiegerzuchtchau, bei der ihre Hündin ein „V“ erzielen konnte.

Viola Anders ist eine zuverlässige, ehrgeizige und auf richtige Person, mit der man „Pferde stehlen“ kann.